

Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg - FBM -, Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2003

I. Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg - FBM - wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) aufgestellt.

Die Grundlage der Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagenachweises bildeten die Formblätter der Eigenbetriebsverordnung.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt abzüglich gewährter Skonti und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten linear. In den Herstellungskosten sind auch die aktivierten Eigenleistungen auf Basis der kalkulierten Stundensätze enthalten.

Von der Vereinfachungsregel gemäß R 44 Abs. 2 Satz 3 der EStR wurde beim Zugang der beweglichen Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens Gebrauch gemacht. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Betriebsausgaben gemäß § 6 Abs. 2 EStG abgesetzt.

Die Vorräte wurden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennwerten erfasst. Eventuelle Ausfallrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt. Aufwandsrückstellungen für das Krematorium wurden in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen rätierlich über die Jahre der Nutzung verteilt, um jährliche Sprünge in der Gebührenkalkulation zu vermeiden.

Für die übernommenen Altverträge aus Grabstättennutzungsrechten bis 1990 wurde in 2002 eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gemäß § 249 HGB aus der allgemeinen Rücklage erfolgsneutral gebildet. Diese hatte eine Eigenkapitalsminderung in

Höhe von T € 1.727,5 zur Folge und wird jährlich ertragswirksam in Höhe der zu erwartenden nicht gedeckten Kosten (2003 T € 396) verbraucht.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Im Rechnungsabgrenzungsposten wurden die seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren und Grabpflegeentgelte sowie zweckgebundenen Mittel eingestellt, die für nachfolgende Zeiträume zur Verfügung stehen. Die vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren werden seit 2002 entsprechend der zurzeit gültigen Friedhofssatzung auf insgesamt 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.

III. * Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagennachweis (Anlage 1 zum Anhang) verdeutlicht. Im Einzelnen stellen sich die Zu- und Abgänge nachfolgend dar:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	€
Anfangsbestand 1.1.2003	6.053,00
Zugänge	1.113,60
Abschreibungen	3.044,60
Endbestand 31.12.2003	4.122,00

Der Zugang enthält ein Daten-Update für das Friedhofsverwaltungsprogramm Nexus Pax 400. Die Abschreibungen erfolgten linear pro rata temporis.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs-, Geschäfts- und anderen Bauten

	€
Anfangsbestand 1.1.2003	8.932.950,67
Zugänge	182.376,67
Umbuchungen	243.756,75
Abschreibungen	261.643,42
Endbestand 31.12.2003	9.097.440,67

Die Zugänge betreffen bei den Bauten die Sanierungsmaßnahmen an der Friedhofskapelle in Leinsdorf nach Behebung der langjährigen Nässeschäden. Die Umbuchungen beinhalten in Höhe von € 232.680,57 die Fertigstellung der Komplettsanierung des baufälligen Eingangsbauwerkes auf dem Westfriedhof sowie in Höhe von € 11.076,18 die Fertigstellung der dritten Kolumbarienanlage auf dem Westfriedhof.

Die Zugänge bei den Außenanlagen beinhalten die grundsätzliche Wegerekonstruktion des Hauptwegesystems auf dem Südfriedhof für € 83.142,13, die Schmuckbeeteinfassung auf dem Westfriedhof für € 2.451,54, eine Beregnungsanlage für € 2.148,32, ein Bürstenrost für € 652,28 sowie die Anlage zweier neuer Grabfelder - die Grabfeldanlage unbekannte Opfer auf dem Westfriedhof für € 5.509,19 und die GAW Südfriedhof für € 20.139,83.

2. Maschinen und maschinelle Anlagen

	€
Anfangsbestand 1.1.2003	1.019.192,00
Zugänge	41.954,05
Abschreibungen	70.189,05
Endbestand 31.12.2003	990.957,00

Die Zugänge enthalten eine Schrankenanlage für € 2.138,44, eine Einbruch- und Rauchmeldeanlage für € 2.366,40 sowie die Nachrüstung von Bypässen und einer Keilriemenüberwachung für die Kremationsanlage für € 37.449,21.

3. Betriebs- und Geschäftsausstattung

	€
Anfangsbestand 1.1.2003	366.579,35
Zugänge	103.275,19
Abgänge	2,51
Abschreibungen	126.298,19
Endbestand 31.12.2003	343.553,84

Die Zugänge setzen sich nachfolgend zusammen:

	€
Multicar mit Wintertechnik	54.007,95
Aufsitzmäher Stiga	7.609,60
Frontlader	5.541,32
4 Sabo-Rasenmäher	5.188,75
Möbiliar	2.415,27
Computer-Hardware	2.201,06
Kopierer	874,64
Schmutzwasserpumpe	690,20
Hydraulik-Steinspalter	625,24
Bauzaun	609,00
Nass-Trockensauger	549,98
Weedmaster-Bürstenansatz	211,44
GWG	22.750,74
	103.275,19

Die Abgänge enthalten Verschrottungen eines Weedmasters, einer Schmutzwasserpumpe und eines Häckselmähers.

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	€
Anfangsbestand 1.1.2003	204.895,36
Zugänge	38.861,39
Umbuchungen	243.756,75
Endbestand 31.12.2003	0,00

Der Zugang enthält die Bauleistungen für den Komplettumbau des baufälligen Eingangsgebäudes auf dem Westfriedhof in Höhe von € 33.980,77 sowie die Herstellungskosten für den Bau der Kolumbarienanlage auf dem Westfriedhof in Höhe von € 4.880,62. Beide Baumaßnahmen kamen in 2003 zum Abschluss und wurden durch Umbuchung auf dem Gebäudekonto aktiviert:

	€
Eingangsgebäude Westfriedhof	232.680,57
Kolumbarienanlage	11.076,18
	243.756,75

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	€
Anfangsbestand 1.1.2003	742,31
Verbrauch	742,31
Zuführung	408,02
Endbestand 31.12.2003	408,02

Als Nachweis über den Dieselmotorkraftstoff liegt ein Inventurprotokoll vor.

2. Waren

	€
Anfangsbestand 1.1.2003	2.779,88
Verbrauch	2.779,88
Zuführung	3.721,63
Endbestand 31.12.2003	3.721,63

Die Bestände an Kremationsmaterial werden durch das Inventurprotokoll nachgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.404,32
Vorjahr	245.126,73

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die offenen Gebührenbescheide für Bestattungsleistungen laut Debitorenliste einschließlich der aufgelaufenen Mahngebühren und Säumniszuschläge abzüglich der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

	€
Stand 31.12.2003	204.979,15
Einzelwertberichtigungen	16.769,51
1%-Pauschalwertberichtigung	1.805,32
Saldo 31.12.2003	186.404,32

	€
2. Forderungen an den Aufgabenträger einschließlich an dessen Einrichtungen	3.188.593,05
Vorjahr	2.954.476,67

Die Forderungen beinhalten:

	€
Grabstättennutzungsgebühren 1991 bis 1999	1.053.536,58
Jahresverlust 2002	239.888,43
Restverzinsung Grabnutzungsgebühren 12/2003	10,48
Leistungsverrechnung Gesundheitsamt 12/2003	2.810,64
Zweckgebundene Mittel Kriegsgräber	3.539,45
Verbundene Sonderkasse	1.884.941,98
Verrechnungskonto MSB	996,62
Forderung an Fachbereich 01 aus Überzahlung Lohn	130,42
Forderung an den SAB	2.738,45
	3.188.593,05

Bei der Forderung aus Grabstättennutzungsgebühren, Stand 1. Januar 2003 € 1.147.136,58, kamen gemäß Protokoll mit der Stadtkämmerei € 93.600,00 zur Auszahlung. Als weiteren wesentlichen Betrag enthält der Posten den Bestand der verbundenen Sonderkasse (Geldverkehrskonto) bei der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von € 1.884.941,98.

3. Sonstige Vermögensgegenstände	€ 10.557,64
Vorjahr	6.766,91

Der Bilanzposten enthält Forderungen aus der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung von € 2.880,00, debitorische Kreditoren in Höhe von € 5.738,41, den Erstattungsbetrag für den Zivildienst in Höhe von € 755,44 sowie Forderungen aus sonstigen Leistungen von € 1.183,79.

III. Kassenbestand	€ 731,24
Vorjahr	667,26

Der Kassenbestand wird durch das Kassenbuch nachgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten	€ 1.390,00
Vorjahr	1.465,00

Abgegrenzt wurde die Kfz-Steuer für das Jahr 2004.

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Stammkapital unverändert € 5.112.919,00

II. Rücklagen

1. Allgemeine Rücklage unverändert € 17.889,94

2. Zweckgebundene Rücklagen

Stand 1.1.2003	€ 127.822,97
Verbrauch	1.128,00
Stand 31.12.2003	126.694,97

Nach Genehmigung durch die russische Botschaft begann im Herbst 2003 die Umgestaltung des Ehrenfriedhofs im Nordpark, wofür die mit Stadtratsbeschluss-Nr.: 1180-31(III)01 vom 10. Mai 2001 gebildete zweckgebundene Rücklage Verwendung findet.

III. Verlust

Verlust des Vorjahres	€ 257.195,22
Ausgleich Jahresverlust 2002 laut Stadtratsbeschluss Nr. 4028-86(III)04 aus dem Haushalt des Aufgabenträgers	239.888,43
Jahresverlust	470.964,99
	-488.271,78

B. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	€ 1.301.600,00
Vorjahr	1.628.700,00

Die Rückstellungen entwickeln sich wie folgt:

Stand 1.1.2003	€ 1.628.700,00
Verbrauch	544.055,00
Auflösung	0,00
Zuführung	216.955,00
Stand 31.12.2003	1.301.600,00

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

Rückstellungen für	€
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	901.000,00
Altersteilzeit	283.000,00
Überstundenverpflichtungen	53.900,00
Urlaubsverpflichtungen	37.200,00
Abschluss- und Prüfungskosten	16.000,00
Instandhaltungen Öfen I bis III	10.500,00
	1.301.600,00

Die Rückstellungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen wurden für sechs Mitarbeiter/innen gebildet, von denen sich bereits eine in der Freizeitphase befindet. Die Rückstellungen im Krematoriumsbereich beinhalten die im dreijährigen Intervall durchzuführende Emissionsmes-

sung bzw. die im fünfjährigen Intervall neu auszumauernden Öfen. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden für die bis 1990 abgeschlossenen Grabnutzungsverträge (Altverträge) erfolgsneutral gebildet, für welche keine Auflösungsbeträge zur Kostendeckung zur Verfügung stehen.

C. Verbindlichkeiten

	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.938.462,72
Vorjahr	3.030.134,11

	€
Stand 1.1.2003	3.030.134,11
Abzüglich Tilgung	89.973,88
Abzüglich Zinszahlung für 9-12/2002	56.109,92
Stand 31.12.2003	2.884.050,31
Zuzüglich Zinsen 9-12/2003	54.412,41
Gesamt	2.938.462,72

Das Darlehen enthält die ermittelte anteilige Restschuld für den Eigenbetrieb FBM. Die Tilgung erfolgt laut Tilgungsplan der Stadtkämmerei. Weiterhin werden hier die anteiligen Zinsen für 9-12/2003 ausgewiesen, die mit der nächst fälligen Ratenzahlung am 28. Februar 2004 beglichen werden.

	€
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.114,66
Vorjahr	45.825,09

Sie setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen laut Kreditorenliste in Höhe von € 113.714,45 zuzüglich der Sicherheitseinbehalte aus Gewährleistungsansprüchen in Höhe von € 1.400,21. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren bis auf die Einbehalte sämtliche Verbindlichkeiten bezahlt.

	€
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	23.947,05
Vorjahr	36.792,64

Diese Verbindlichkeit enthält die aufgelaufenen Amtsarztgebühren von € 23.040,62 der noch offenen Gebührenrechnungen die nach Zahlungseingang an das Gesundheitsamt zu entrichten

sind und die anteiligen Telefon- und Portokosten 11-12/2003 von € 906,43, welche an den FB 01 zu erstatten sind.

4. Sonstige Verbindlichkeiten	€ 30.541,21
Vorjahr	36.632,28

Diese Verbindlichkeiten setzen sich nachfolgend zusammen:

Gartenbauberufsgenossenschaftsumlage 2003	€ 23.695,40
Gehaltsnachzahlungen/Zuschläge 2003	5.290,65
Kilometergeldabrechnung 2003	10,50
Sonstige Verbindlichkeiten	1.544,66
	30.541,21

Die Verbindlichkeiten nach den Restlaufzeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Gesamt €	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	2.938.462,72	149.550,87	438.491,45	2.350.420,40
aus Lieferungen und Leistungen	115.114,66	115.114,66	0,00	0,00
gegenüber dem Aufgabenträger	23.947,05	23.947,05	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	30.541,21	30.541,21	0,00	0,00
	3.108.065,64	319.153,79	438.491,45	2.350.420,40

E. Rechnungsabgrenzungsposten	€ 4.648.981,64
Vorjahr	3.962.174,33

Für die vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren 1991 bis 1999 (Amtszeiten), die Grabstättennutzungsgebühren 1999 (ab Gründung), 2000 bis 2003, die Einnahmen aus auslaufenden Pflegeverträgen und die zweckgebundenen Mittel für die Umbettung von 60 Skeletten aus der Klausener Straße wurden Abgrenzungsposten gebildet.

Die Auflösung für die Grabstättennutzungsgebühren erfolgt ertragswirksam in Jahresraten bzw. für die zweckgebundenen Mittel Klausener Straße erfolgte die Auflösung mit der Freigabe zur Umbettung durch das Innenministerium im Oktober 2003 und hat zum 31. Dezember 2003 folgenden Stand:

	1.1.2003	Zugang	Auflösung	31.12.2003
	€	€	€	€
Grabstättennutzungsgebühren alt	1.452.957,91	0,00	157.187,94	1.295.769,97
Grabstättennutzungsgebühren neu	2.505.485,48	1.038.972,00	191.305,38	3.353.152,10
Grabpflegeverträge alt	191,48	0,00	131,91	59,57
Zweckgebundene Mittel Kriegsgräber	3.539,46	0,00	3.539,46	0,00
	3.962.174,33	1.038.972,00	352.164,69	4.648.981,64

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	€
1. Umsatzerlöse	3.866.523,41
Vorjahr	4.058.531,05

Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

	€
Bestattungsleistungen	1.858.605,20
Kostenerstattung öffentliches Grün	1.852.309,29
Kostenerstattung Kriegsgräber	104.735,16
Leistungsverrechnung Gesundheitsamt	50.873,76
	3.866.523,41

Die Bestattungsleistungen unterteilen sich wiederum in:

	€
Einnahmen aus Grabstättennutzungsgebühren	1.038.972,00
Abzüglich Zuführung passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.038.972,00
	0,00
Zuzüglich Auflösung 2003	50.928,58
Zuzüglich Auflösung 1991-2002	297.696,65
Verbleibende Grabstättennutzungsgebühren	348.625,23
Bestattungsleistungen	218.801,90
Kapellen und Nebenräume	132.132,00
Einäscherungen	1.067.398,00
Zusatzleistungen	91.648,07
	1.858.605,20

Aus den seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren konnten aufgrund des damaligen geringen Kostendeckungsgrades nur insgesamt € 348.625,23 für das Jahr 2003 anteilig

ertragswirksam aufgelöst werden, hingegen mussten € 1.038.972,00 für die Folgejahre abgegrenzt werden. Der nicht durch abgegrenzte Gebühreneinnahmen der Vorjahre ausgleichbare Fehlbetrag beträgt € 690.346,77.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen	€
	18.740,38
Vorjahr	51.678,58

Aktiviert wurden die Eigenleistungen für den Bau der Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlstellen (GAW) auf dem Südfriedhof in Höhe von € 18.740,038.

3. Sonstige betriebliche Erträge	€
	494.686,43
Vorjahr	505.247,00

Diese Position enthält:

Ausgleichsposten für den Verbrauch der Drohverlustrückstellung	€ 396.000,00
Mieteinnahmen	49.409,80
Sonstige ordentliche betriebliche Erträge	36.865,69
Erstattung des Bundesamtes für den Zivildienst	2.818,71
Erstattung Betreuungsaufwand gemäß § 27 SchwAV	6.203,98
Erträge aus Leistungsverrechnungen	2.738,45
Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	649,80
	494.686,43

4. Materialaufwand	€
	169.744,84
Vorjahr	205.684,64

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	€ 119.493,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.251,23

5. Personalaufwand	€
	3.324.775,74
Vorjahr	3.214.192,02

a) Löhne und Gehälter	€ 2.610.685,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung € 131.969,96; Vorjahr € 38.963,73	714.090,53

Durchschnittlich wurden im Jahr 2003 100 Angestellte und Arbeiter beschäftigt (Anlage 2 zum Anhang - Entwicklung des Stellenplanes 2003).

Im Personalaufwand sind Beiträge an die Gartenbauberufsgenossenschaft in Höhe von € 23.695,40 sowie Urlaubs-, Überstunden- und Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von € 190.455,00 enthalten.

6. Abschreibungen	€
	461.175,26
Vorjahr	447.489,74

Diese untergliedern sich in Abschreibungen

auf immaterielle Vermögensgegenstände	€ 3.044,60
auf Sachanlagen	435.379,92
auf geringwertige Wirtschaftsgüter	22.750,74

Weitere Angaben sind dem Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) zu entnehmen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	€ 772.016,45
Vorjahr	787.452,35

Diese Position untergliedert sich in:

	€
Reparaturen/Wartungen Krematorium	201.613,68
Räumkosten	157.485,91
Kfz-Kosten	88.350,84
Instandhaltung Bauten	48.922,45
Leistungsverrechnung Ämter	40.817,62
KID-Wartungsleistungen	39.910,75
Reparaturen Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.118,45
Grabfeldanlagenunterhaltung	21.341,06
Gründstücksaufwendungen	17.836,39
Jahresabschlusskosten	17.807,75
Reparaturen anderer Anlagen	13.772,80
Gerätemiete	11.517,84
Versicherungen/Abgaben	10.529,01
Dienst- und Schutzbekleidung	9.960,82
Telefon, Fax	9.773,06
Werkzeuge, Kleingeräte, Betriebsbedarf	8.878,47
Bürobedarf	8.138,67
Reinigungs-, Hygienematerial	7.114,68
Sonstige Verwaltungskosten	6.072,16
Schließdienst	5.533,34
Porto	4.143,52
Instandhaltung Außenanlagen	3.791,10
Öffentlichkeitsarbeit/Bekanntmachungen	3.548,20
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	3.447,49
Vandalismus	1.625,24
Forderungsverluste	1.391,27
Sonstige ordentliche betriebliche Aufwendungen	3.573,88
	772.016,45

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	€ 60.582,15
Vorjahr	83.448,89

Die Zinserträge resultieren in Höhe von € 28.174,23 aus der Verzinsung des als verbundene Sonderkasse geführten Geldverkehrskontos bei der Stadtkasse. Des Weiteren wurden im Wirtschaftsjahr aus der Verzinsung von Forderungen aus Grabstättennutzungsgebühren an die Landeshauptstadt Magdeburg € 26.684,53 vereinnahmt. Für Mahngebühren und Säumniszuschläge wurden € 5.723,39 eingestellt.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	€ 165.376,89
Vorjahr	170.353,26

Hierbei handelt es sich um die Darlehenszinsen 2003 für das übernommene Restschulddarlehen (Annuitätendarlehen). Ausgehend vom Zins- und Tilgungsplan der Stadtkämmerei wurden die anteiligen Zinsen für Januar bis Dezember 2003 ermittelt.

10. Außerordentliche Erträge	€ 0,00
Vorjahr	6.866,31

11. Außerordentliche Aufwendungen	€ 11.530,53
Vorjahr	113.754,50

Darunter fallen die unvorhergesehenen Sicherungsarbeiten und die Schadensbehebung im Zuge der Gefahrenabwehr an der denkmalgeschützten Friedhofsmauer auf dem Südfriedhof, die aufgrund der Frosteinwirkungen und Straßenbahnerschütterungen in gefährliche Schräglage geriet und umzustürzen drohte.

12. Sonstige Steuern	€ 6.877,65
Vorjahr	6.734,75

Die Position beinhaltet die Kfz-Steuern und die Grundsteuern.

V. Vorschlag zur Verlustbehandlung

Der Jahresverlust in Höhe von € 470.964,99 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

VI. Sonstige Pflicht- und ergänzende Angaben

1. Vereinbarungen mit den Ämtern und Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung nimmt der Eigenbetrieb FBM das Dienstleistungsangebot der nachfolgenden Ämter und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg über Einzelvereinbarungen seit 1999 in Anspruch:

- Eigenbetrieb "Magdeburger Stadtgartenbetrieb",
- Eigenbetrieb "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg",
- Eigenbetrieb "Städtisches Klinikum Magdeburg",
- Amt 10 - Hauptamt,
- Amt 11 - Personalamt,
- Amt 20 - Stadtkämmerei,
- Amt 21 - Stadtkasse,
- Amt 23 - Liegenschaftsamt,
- Amt 30 - Rechtsamt,
- Amt 65 - Hochbauamt,
- OB/01 - Referat Baurecht,
- Dezernat I/01 - Arbeitssicherheit,
- Amt 53 - Gesundheits- und Veterinäramt.

2. Wichtige Verträge

Mit der evangelischen Kirchengemeinde Trinitatis besteht der Nutzungs- und Verwaltungsvertrag zur Pflege und Unterhaltung des Brückfelder Friedhofes vom 15. November 1996 für die Dauer von 30 Jahren.

Für die Einhaltung von Sicherheit und Ordnung auf den Friedhöfen wurde die Sicherheitsfirma Condor mit der Kontrolle und Schließung der Friedhöfe für ein Jahr beauftragt.

Zum 1. Juli 2001 wurde durch den FBM die Bewirtschaftung des kirchlichen Friedhofsteiles Prester gemäß Nutzungs- und Verwaltungsvertrages mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Briccus und Immanuel übernommen.

3. Zuständigkeiten des Eigenbetriebes

3.1 Betriebsleitung

Zur Betriebsleiterin wurde Frau Simone Andruscheck bestellt.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurden die Angaben über die gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung unterlassen.

3.2 Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehören neun Mitglieder an, davon zwei Beschäftigtenvertreter. Den Vorsitz führt als namentlich benannter Vertreter des Oberbürgermeisters Herr Bernhard Czogalla (Bürgermeister).

Die weiteren stimmberechtigten Mitglieder sind:

Stadträtin Frau Christine Meier (PDS), Dipl.-Ing. für Chemieanlagenbau,

Stadtrat Herr Dieter Mai (SPD), Hochschullehrer,

Stadtrat Herr Martin Hoffmann (SPD), Dipl.-Ing./Rentner,

Stadtrat Herr Hans-Eckhard Bartnik (CDU), Braumeister,

Stadtrat Herr Hubert Salzborn (CDU), Angestellter der Landesregierung,

Stadtrat Herr Alfred Westphal (Grüne/future!), Bau-Ing./Ruhestand.

Personalvertreter:

Frau Antje Ziemann,

Herr Ralf Blitz.

Eine Aufwandsentschädigung u.ä. Bezüge seitens des Eigenbetriebes wurden nicht gewährt.

Magdeburg, den 25. August 2004

Andruscheck
Betriebsleiterin